

Dachmarke soll Grün bleiben



Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl Thüringer Vogtland Tourismus e.V. einstimmig zur Vorsitzenden wiedergewählt wurde Martina Schweinsburg, Landrätin des Landkreises Greiz.

Tourismusverbände aus Thüringen und Sachsen wollen das Vogtland ab 2012 als einheitliche Reiseregion vermarkten. Talsperre Zeulenroda soll das neue touristische Zentrum werden. Vorstand des Thüringer Verbandes neu gewählt.

Großebersdorf. Landrätin Martina Schweinsburg (CDU) bleibt Vorsitzende des Thüringer Vogtland Tourismus (TVT) e.V. Einstimmig wurde sie am Donnerstag von der Mitgliederversammlung im Hotel Adler in Großebersdorf gewählt.

Neu im Vorstand sind Bergas Bürgermeister Stefan Büttner und Hotelier Michael Fiedler. Ihre Mitarbeit im Gremium beendeten Klaus Zschiegner aus Langenwetzendorf und Katrin Dix aus Endschütz.

Zwischen dem Altenburger Land und Zeulenroda, Bad Köstritz und Greiz erstreckt sich das Thüringer Vogtland. Doch dieser Landstrich reicht auch nach Sachsen, Bayern und Böhmen. Seit Februar dieses Jahres sind die Thüringer und Sachsen gegenseitig Mitglied in ihrem Tourismusverband. Vorgestern beschloss die hiesige Mitgliederversammlung die Bildung der gemeinsamen Destination Vogtland. Der touristische Fachbegriff meint ein Ziel- und Empfangsgebiet. Der Beschluss zielt auf die gemeinsame Vermarktung der Region. Finanziert von der Thüringer Seite soll 2012 eine Dachmarke entwickelt werden. Martina Schweinsburg kann sich das "Herzgrün" auch in Zukunft vorstellen. "Praktiker wie wir betrachten es skeptisch, wenn das Land auf Blau als neue Imagefarbe setzt", erklärte sie.

Johannes Pensold schlug vor, das Wort Destination für einen "normalen Vogtländer" verständlich zu machen. Schweinsburg wolle es ungern "vervogtländern". "Das ist ein Fachbegriff für Messen", sagte sie: "In unseren Broschüren taucht er nicht auf", versicherte TVT-Geschäftsführer Mario Walther. Für die Vermarktung des sächsisch-thüringischen Vogtlandes will der Partner aus Sachsen 2012/13 eine Studie zu künftigen Strukturen der Tourismusarbeit erstellen. Umgesetzt werden sollen diese dann durch beide Verbände gemeinsam mit beiden Freistaaten und Partnern der Region.

Letztere wurden zur Jahreshauptversammlung wiederholt angesprochen, ihre Ideen und Anregungen für die touristische Vermarktung an den Verein heran zu tragen oder sich bei Messeauftritten wie beispielsweise zur internationalen Grünen Woche in Berlin zu präsentieren, um neue Besucher für das Vogtland zu begeistern.

Im Vergleich zum Thüringer Durchschnitt stiegen Ankünfte und Übernachtungen im Vogtland. Verzeichnete man hier ein Plus von 3,7 Prozent. betrug der Zuwachs an Übernachtungen im Landesschnitt 0,4 Prozent.

Als künftiges Zentrum für den Tourismus bezeichnete die Vereinsvorsitzende die Talsperre Zeulenroda: "Allen Pumpspeicherfantasien zum Trotz wollen wir die Talsperre touristisch nutzen und vermarkten". Möglich wird das, weil mit Trinkwasser aus Leibis das Zeulenrodaer Meer ab Mitte 2012 nicht mehr angezapft wird.